

Bescheidene Fragen.

Am 13. dieses, Abends 11 Uhr, wurde im Verein der Volksfreunde eine Petition verfaßt, die Sr. Majestät die **unverzügliche** Zusammenberufung eines **constituirenden** (sage constituirenden) Reichstages als das **sicherste** Mittel andeutete, Thron und Vaterland vor den drohenden Gefahren zu schützen.

Ein voller Monat war bereits verflossen (und was man indieser Zeit thun konnte, hat der vorbereitende Verein in Frankfurt bewiesen), ohne daß das Ministerium das **Geringste** gethan hätte, um das Versprechen des geliebten Monarchen zu verwirklichen.

Da erschien beim ersten Morgengrauen des 14. ein muthmaßlich vom Herrn Minister des Innern ausgehendes Programm einer Constitution. Ob dieselbe von Sr. Majestät octroirt, ode bloß von Herrn v. Pillersdorf provisorisch erlassen werden solle, darüber schweigt die Geschichte. Ohne übrigens auf den politischen Werth dieses Entwurfes eingehen zu wollen, glaube ich wenigstens mein Befremden darüber ausdrücken zu dürfen, daß ein so esonnener und in der legislativen Laufbahn ergrauter Staatsmann gerade an diesem Tage, und mit so sichtlichlicher Uebereilung für nothwendig fand, diese politische Sonde in den Ocean der öffentlichen Meinung zu werfen.

Daß man damit nur beabsichtigte, die von dem Verein der Volksfreunde verfaßte Petition als unnütz darzustellen, und daher im Keime zu ersticken, geht auch aus einem gestern erschienenen albungreichen Artikel der Wiener Zeitung hervor.

Heute lesen wir in demselben halbofficiellen Blatte, daß unter **heutigem Datum** die Länder-Chefs der zum Deutschen Bunde gehörigen Provinzen die Weisung erhalten haben, die Wahlen zum deutschen Reichstage vornehmen zu lassen.

Daß dieser Reichstag vor **Allem** die Sendung haben wird, Deutschland eine neue Constitution zu geben, **ist bekannt**. Daß diese Constitution auch nothwendig für die dem Deutschen Bunde angehörigen österreichischen Provinzen (das nach Herrn v. Pillersdorf untheilbare ?? Ganze) gelten müsse, **leuchtet ein**.

Daß Ungarn mit Kroatien, Slavonien und Siebenbürgen bereits eine Constitution **besitzen**, erkennen die Herren Minister selbst.

Daß man die in Wien anwesenden Deputirten von Galizien mit ihren dringenden Bitten auf den kleinen Dienstweg über Lemberg angewiesen und daher keine übertriebene Eile gezeigt hat, ist von **Borgestern**.

Dürfte es daher dem ehrfurchtsvollst Unterzeichneten erlauben, an Se. Excellenz dem Herrn Minister des Innern die bescheidenen Fragen zu stellen, für wen denn eigentlich diese mit solchem *à propos* angekündigte Constitution bestimmt sei?

Und ob Herr v. Pillersdorf durch das außerordentliche Schicksal seines Preßgesetzes ermuthigt, der Constitution seines untheilbaren Ganzen ein ähnliches Schicksal am deutschen Bundestage beriten wolle?

Wien, am 16. April 1848.



August Bang,

gebürtig von Wien, im Erzherzogthume Oesterreich. Wohnhaft in der Stadt Wien, Nr. 677.